

Warum nicht einmal „Danke“ sagen?

Es soll verdiente Vereinsvorsitzende geben, die nicht mehr mit der Bahn fahren.

Immer wenn sie auf den Zug warten, tönt es aus dem Lautsprecher: „Bitte zurücktreten“ – ein kleiner Scherz unter Ehrenamtlichen, denen die Mühsal ihrer unentgeltlichen Arbeit mitunter das Lachen vergehen lässt. Jedoch möchte keiner der uneigennützig Tätigen dieses Amt missen: Es fordert viel – aber es gibt auch viel zurück.

Unbestritten ist: Das Ehrenamt spart Geld – dem Staat!. Aber, und das wird oft übersehen, der Staat sind in erster Linie die Bürger selbst. Sind materielle Vorteile, in welcher Form auch immer, wirklich das, was die Ehrenamtlichen brauchen? Nicht wirklich. Ehrenamt ist – vor allem für junge Menschen – eine wertvolle Schule fürs Leben. Es gibt Selbstvertrauen, schafft Gemeinschaftssinn und schult die soziale Kompetenz. Das Ehrenamt verlangt Einsatzfreude, Disziplin und Organisationstalent und – wie ich meine – ein „dickes Fell“! Denn wer lässt sich schon gern kritisieren von denen, die selbst keinen Finger rühren, ohne zu fragen: Was bekomme ich dafür?

So oder so: Der schönste Lohn für Ehrenamtliche ist und bleibt ein aufrichtiges Dankeschön. (Auszug aus dem „Stadtwerke-Journal“)

Nicht nur dieser Artikel hat mich veranlasst, auch einmal zu danken.

In meiner siebenjährigen Tätigkeit für die Geschäftsstelle des CMV habe ich (immer Mo. und Do.) überwiegend mit den ehrenamtlichen Vorsitzenden unserer Chöre zu tun und ich bin immer aufs Neue überrascht, mit welchem Einsatz und welcher Freude sie ihre freie Zeit einsetzen, um „ihren“ Chor zusammenzuhalten, Höhepunkte zu organisieren und die sogenannten bürokratischen Notwendigkeiten zu erfüllen. Stets habe ich für die Anliegen des Verbandes ein offenes Ohr gefunden und überwiegend haben wir Kurzfristiges miteinander hinbekommen.

Dafür möchte ich heute einmal allen Vorsitzenden unserer 109 Chöre herzlich danken. Mit vielen habe ich ein gutes persönliches Verhältnis, dies macht mir die Arbeit für den Verband leichter und gern bin ich dafür auch über die „offizielle“ Zeit hinaus erreichbar. DANKE !

Ingrid Labrenz

Projektarbeit „Landesjugendchor“

Ziel dieses Projektes ist ein leistungsorientiertes Programm für ein Konzert mit chorsinfonischem Anteil.

Leiter des Projektes ist der UMD der Greifswalder Universität, Harald Braun.

Das Programm wird in den Winterferien in Mecklenburg/Vorpommern 2007 über eine ganze Woche erarbeitet und am Ende aufgeführt werden.

Teilnehmen können insgesamt maximal 100 interessierte SängerInnen in der Altersgrenze von 16 bis 27 Jahre aus den Jugendchören, den Gymnasien, dem Universitätschor Greifswald, dem Chor der HMT und interessierten Sängerinnen und Sängern aus der benachbarten polnischen Region Stettin.

Worüber alle Chöre einmal nachdenken sollten

Über 26 Jahre singt der Güstrower Volkschor unter Leitung von Inge Kunkel. Kontinuierliche Chorarbeit war also selbstverständlich! Und dann plötzlich ein Einschnitt: Die Chorleiterin fällt für lange Zeit aus.

Was tun? Eine Vertretung aus den eigenen Reihen gibt es leider nicht – macht man einfach Pause? Trifft man sich hin und wieder zum geselligen Singen?

Zum Glück für uns konnte das Problem gelöst werden. Kirchenmusikdirektor Wolfgang Leppin – dem Chor seit Jahren durch Mitwirkung bei größeren Projekten gut bekannt, stellte sich trotz Ruhestands helfend zur Verfügung,

leitete die Proben und 2004 auch die weihnachtlichen Auftritte. Stets im engen Kontakt mit der Chorleiterin konnte der Chor so diese schwierige Etappe unbeschadet überstehen.

Guten Mutes sieht der Chor den kommenden Aufgaben entgegen: Sommerliche Konzerte in Krakow und im Kloster Rühn, die durch Wolfgang Leppin mit Orgelstücken bereichert werden und er steht dem Chor auch bei der Organisation unseres Mozart gewidmeten Konzertes zur Seite.

Der Zusammenhalt des Chores wurde durch die gemeinsame Überwindung der Schwierigkeiten gestärkt.

Monika Bendig

Aber, gelingt das allen unseren Chören – was tun, wenn die „zusammenhaltende und treibende Kraft“ ausfällt?

Darüber hat sich auch das Präsidium des CMV Gedanken gemacht. Und deshalb findet noch in diesem Jahr in Rostock ein **mehrtägiges Seminar für Chorleiterhelfer** statt.

Hier alles Wissenswerte dazu:

Termin: **06. bis 08. Oktober 2006 in Rostock**,
(weiterführend im Chorleiterseminar in Greifswald, 2007)

Ort: Hochschule für Musik und Theater Rostock

Unterbringung: Hotelschiff im Stadthafen

Leitung: Harald Braun, Hans Lukoschek

Themen: Grundschatzarten, Leitung eines bereits einstudierten Chorsatzes, Kanoneinstudierung und –leitung.

Alle Chorleiter sind aufgerufen, Interessenten zu melden. Die Kosten werden nach erfolgter Festlegung bekanntgegeben.

Einladung zum Chorfest in Malchow

Termin:	Sonnabend, 10.06.2006
Ort:	Klostergelände in Malchow
Anreise und Anmeldung:	bis 12 Uhr im Orgelmuseum Kloster 26
Parkmöglichkeiten für Bus und PKW:	Ortseingang Malchow aus Richtung Waren, B192, (5 Min. Fußweg zum Kloster)
Programmablauf:	12 Uhr Glockenspielkonzert 13 Uhr Beginn der Chorauftritte 16:30 bis 17:30 Uhr Abschlusskonzert
Teilnahmegebühr:	1,00 € pro Sänger
Anmeldeschluss:	30. April 2006

Veranstalter sind der CMV gemeinsam mit dem Kultur- und Sportring Malchow.

Anmeldung per Post oder Fax an:

Mecklenburgisches Orgelmuseum
Kloster 26
17213 Malchow
Tel., Fax: 039932-12537



Chorfest Malchow
Sonnabend, 10. Juni 2006
Klostergelände Malchow
Beginn 12 Uhr mit einem
Glockenspielkonzert.
Ab 13 Uhr singen Chöre aus
Mecklenburg-Vorpommern auf
den Innenhöfen des Klosters
16:30 - 17:30Uhr
Schlusskonzert mit
Kammerchor Cantare continuo
(Rüdiger Kurzmant)
Schmarler Volkschor
(Gerhard Faatz)
Contemus Chor Greifswald
(Hans Lelkoschek)

Die Bühnenauftritte finden in den Innenhöfen des Klosters statt.

Auftrittszeit pro Chor: 20 Minuten einschließlich Auf- und Abgang. Der Anmeldung soll eine GEMA-gerechte Liste der Programmtitel beigefügt sein, damit das Gesamtprogramm durch Moderatoren gestaltet werden kann. Es stehen nur wenige Umkleideräume zur Verfügung, deshalb wird die Anreise in Chorkleidung empfohlen. Auf dem Festgelände ist für Verpflegung gesorgt.

Anmeldeformulare wurden auf der Hauptversammlung ausgegeben bzw. wurden mit der Hauptversammlungspost für nicht anwesende Chöre versandt.

Unser diesjähriges Chorleiterseminar - Ersteilnehmerinnen aus dem Volkschor Neubrandenburg berichten

PappenDeckelDosenDippelKisteKarton

... so klang es beim morgendlichen Einsingen aller Teilnehmer des diesjährigen Chorleiterseminars des CMV vom 24. bis 26. Februar in der Jugendherberge Greifswald.



Frau Jäger brachte mit diesen und anderen Zungenbrechern und Übungen sowie ihrem Charme und Temperament unsere Stimmen und Herzen zum Klingen.

Sechzehn Chorleiter und sieben Sänger waren aus ganz Mecklenburg-Vorpommern angereist, um unter Federführung der drei Dozenten Hans Lukoschek, Gerhard Faatz und Rüdiger Kurzmann, sowie der Stimmbildnerin und Sängerin Inge Jäger auf Fragen der Interpretation von unterschiedlichen Chorwerken näher einzugehen. Zu Beginn erläuterte Herr Faatz das Thema „Interpretationsfragen zu Chorwerken unterschiedlicher Epochen“, sehr anschaulich anhand einiger Liedbeispiele. Der bunt gemixte Chor bemühte sich, gemeinsam eine ganze Liste von neuen, zum Teil sehr anspruchsvollen und im Charakter sehr unterschiedlichen Liedern zu erarbeiten und stand gleichfalls für Nachdirigante zur Verfügung. Diese wurden von

Herrn Lukoschek gleich im Anschluss ausgewertet.

Das Programm umfasste Chorliteratur wie z. B.: „Was wölln wir auf den Abend tun?“ (Satz: Hans Lukoschek), „Wie komm ich denn zur Tür herein“ (Satz: Gunther Erdmann), „Der Mond ist aufgegangen“ (Satz: Ulf Prieß), „Dein Herzlein mild“ (Johannes Brahms), „Morning tide“ und „Freedom is coming“.

Seminarbegleitend bot Frau Jäger für alle Teilnehmer eine individuelle Stimmbildung an.



Sie widmete sich dieser Sache mit sehr viel Engagement und vollem Stimmeinsatz, so dass jeder zu Höchstleistungen angespornt wurde.

Die „Nichtchorleiter“ konnten sich bei Herrn Lukoschek an dem zweiteiligen Kurs „Grundlagen des Dirigats“ beteiligen. Hier wurde das Taktieren nach Grundschemata des 2/4, 3/4, 4/4, 5/6 und 1/1-er Taktes vermittelt. Am Beispiel eines Kanons oder Liedes übten wir Einsätze zu geben. Der kurze Einblick sollte auch dazu anregen, am geplanten Lehrgang für zukünftige Chorleitungsassistenten im Oktober diesen Jahres teilzunehmen. Der Bedarf am Chorleiternachwuchs ist groß und alle Chöre wissen das.

Abends saßen wir trotz des anstrengenden Tagespensums in geselliger Runde beisammen - und was taten wir da??? - ...singen natürlich!!!



Zum Ausklang bedankten wir uns bei den Organisatoren und Dozenten und erfreuten die fleißige Belegschaft der Jugendherberge mit unserem bestgelungensten und temperamentvoll-

ten Lied des Seminars, dem Gospel „Morning tide“, das Rüdiger Kurzmann mit uns einstudiert hatte.

Dieses Wochenende in Greifswald hat jeden von uns gefordert, aber es war interessant, lehr- und aufschlussreich. Wir drei Sängerinnen vom Neubrandenburger Volkschor hatten auf jeden Fall Spaß bei dieser Sache und werden im nächsten Jahr sicher wieder dabei sein!

Anke Richter, Angelika Dumke,
Martina Münch



Kinder- und Jugendchorentwicklung auf dem Prüfstand

Liebe Chorfreunde,
mir liegt eine Auflistung der Rostocker Schulchöre vom 06. 02. 1990 vor. Damals existierten allein an Rostocker Schulen 42 Chöre mit etwa 1.200 Kindern und Jugendlichen!

In unserem Verband singen heute 6 Kinder- und/oder Jugendchöre.

Insgesamt haben wir 450 Kinder/Jugendliche in unseren Reihen, die teilweise auch in Erwachsenenchören singen.

Während seines Bestehens haben dem CMV 15 Kinder- und Jugendchöre angehört, wovon zu unterschiedlichen Zeiten 9 ausgeschieden sind. Die Gründe: fehlende Chorleiter, Mitgliederschwund, organisatorische Probleme. Die Fluktuation ist also bei diesen Chören im Vergleich zu anderen Chorgattungen am größten.

Freundlicher sieht es in unseren Kindergärten aus. Bei den Besuchen im

Zusammenhang mit der Beantragung oder Verleihung des „FELIX“ wurden viele schöne Ideen sichtbar, Kinder mit Musik vertraut zu machen und zu begeistern. Der „FELIX“ wird zunehmend angenommen – das Warnemünder Seminar für FELIX-Betreuer im vergangenen November war ausgebucht. Absehbar ist, wir werden auch in MV regional FELIX-Beauftragte benötigen, die die Kindergärten besuchen, beraten und die geforderte Qualität einschätzen können.

Wir sind – besonders auch im Hinblick auf den Nachwuchs für unsere Chöre – gut beraten, wenn wir uns etwas mehr als in den vergangenen 15 Jahren um die Entwicklung von Kinder- und Jugendchören im gesamten Land kümmern. Von den Schulen kann keine Unterstützung erwartet werden. Hier wurden zunehmend Strukturen entwickelt, die dem musischen Unterricht

und erst recht dem Chorwesen wenig förderlich sind.

Vieles ist zu bedenken, angefangen bei den Erwartungen und Wünschen Jugendlicher bis zur Frage nach Sponsoren. Dabei ist sicherlich nicht falsch, Ideen, Beobachtungen, Erfahrungen und Ergebnisse in einem Projekt zusammenzufassen.

Ich wünsche mir auch außerhalb der Musikschulen Kinder- und Jugendchöre, die unter guter fachlicher Anleitung mit Freude musizieren – dann ist mir um unsere Zukunft nicht bange, denn wo Jugendliche gemeinsam etwas unternehmen, kommen Jugendliche dazu.

Herbert Schoof
(leicht gekürzt)

... und ein positiver Ausblick

Bereits zum 9. Mal wurde des Fortbildungsseminar für Erzieher und Kinderchorleiter von der Deutschen Chorjugend organisiert und finanziell gestützt. Erstmals fand es im November in Warnemünde statt, geleitet vom erfahrenen Musikpädagogen und Kinderchorleiter Bernhard Hassler. Als Referenten standen ihm Mechthild Busch

(Jugendreferentin des Sängerkreises Celle-Soltau) und die FELIX-Beauftragte unseres Landes, Karin Maßera, zur Seite.

Angereist waren aus 13 Bundesländern mehr als 60 Interessierte – davon 25 Erzieherinnen aus Mecklenburg-Vorpommern.

Der Arbeitsplan war umfangreich mit Themen wie:



- ♪ Singen wollen – Singen können
- ♪ Aspekte im Umgang mit der Kinderstimme
- ♪ Einsingen mit Bewegungstherapie
- ♪ Liedbegleitung mit klingendem Schlagwerk
- ♪ Tanz- und Bewegungslieder
- ♪ Stimmbildung für Kinder
- ♪ Praktische Arbeit am Kinderlied

Nach diesen intensiven Tagen waren sich aber alle einig: weitere Seminare wären wünschenswert.

Die intensive Arbeit unserer FELIX-Beauftragten hat im Land einiges bewirkt. So wurden 2005 aus Kindergärten und Kindertagesstätten insgesamt 22 Anträge gestellt, davon 19 zu einer ersten und 3 zur wiederholten Auszeichnung mit dem FELIX (Verteidigung nach 3 Jahren). Auf unserer

Hauptversammlung wurden detailliert darüber berichtet.

Ausgezeichnet wurden 11 Einrichtungen und bis Juni 2006 folgen noch weitere 7 Kindertagesstätten. 3 Antragsteller konnten noch nicht berücksichtigt werden. Hier wurden intensive Gespräche geführt und Hinweise gegeben. Eine erneute Antragstellung ist für das kommende Jahr vorgesehen.

Karin Maßera



Wir gratulieren:



... den Chorleitern

Joachim Renz zum 60-jährigen Chorleiterjubiläum. Er wurde für sein langjähriges und verdienstvolles Wirken anlässlich der Hauptversammlung des CMV vom Landesmusikrat mit der Hoffmann-von-Fallersleben-Medaille ausgezeichnet.



In seiner Laudatio ging Ekkehard Ochs auf den beruflichen und musikalischen Werdegang ein. Vom Studium zum Orchestermusiker, Musiklehrer, Musikredakteur im Sender Rostock über die Gründung seines ersten Chores 1946 in Rerik, dem Beginn der Chorleiterseminare im Bezirk Rostock, ein weiteres Studium an der Musikhochschule und die Leitung der Chöre Schiffsmontage, BDVP Potsdam, Ensemble der Pionierhäuser Potsdam und ab 1957 Rostock, Chor der Deutschen Post Rostock und seit 1957 Chorleiter der allseits bekannten und beliebten „Reriker Heulbojen“.

Geehrt wurde er unter anderem mit dem Kulturpreis der Stadt Rostock, der goldenen Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes und mit einer Eintragung in das „Goldene Buch“ des Ostseebades Rerik.

Die Auszeichnung mit der Hoffmann-von-Fallersleben-Medaille erhält er für sein Lebenswerk. Herzlichen Glückwunsch!

Karla Holzhüter (Frauenchor Breesen) zum 75. Geburtstag

1969 übernahm Karla Holzhüter die Leitung des Frauenchores Breesen. Seit dem wird regelmäßig und intensiv geprobt. Lohn waren die Erfolge des Chores zum Fest der 1000 Sänger in Neubrandenburg, diversen Chortreffen, Jugendweihen, Weihnachtskonzerten und Leistungsvergleichen. Die Sängerinnen sagen: Karla hält den Chor zusammen, er ist für alle ein zweites Zuhause geworden.

Gibt es ein schöneres Kompliment? Alles Gute, liebe Karla!



Hans Kray (Gemischter Chor Hohenfelde) zum 75. Geburtstag.



Seit 1951 widmet sich Hans Kray der Chorarbeit, insbesondere in den Gemeinden Kamin, Neubukow, Hohenfelde und Rerik. Seine Ensemble (Chor, Tanz- und Instrumentalgruppe sowie Gemischter Chor, Jugendtanzgruppe und Instrumentalquintett) sind durch Teilnahme an regionalen und überregionalen Veranstaltungen weit über den Kreis Bad-Doberan bekannt. Er leitete Auftritte in Polen, Österreich und in der Schweiz sowie die Teilnahme an den Chortreffen der Volkssolidarität in Passau, Goslar und Lindau. Die akribischen Vorbereitungen trugen zur Hebung des Niveaus des Gemischten Chores ebenso bei, wie die Erfahrungen aus Wettbewerben und Chorreisen.

55 Jahre hat Hans Kray zur Freude Vieler musikalisch gewirkt und wird es sicher auch weiter tun. Er erhielt viele Auszeichnungen, darunter die Ehrenmedaille des Kreises Bad-Doberan in Silber. Wir gratulieren!

Georg Ladendorf (Volkschor Sassnitz) zum 70. Geburtstag.

Während seines Musikstudiums in Neustrelitz wurde Georg Ladendorf bereits vertretender Chorleiter des Jugendchores der Musikschule und übernahm den Jugendchor der BBS Reichsbahn in voller Verantwortung. Das Studium an der Hochschule für Musik in Weimar brachte ihm auch gleichzeitig die chorleiterische Verantwortung für das Studentenensemble ein.



Als Fachlehrer für Musik waren weitere Stationen seines Wirkens verschiedene Chöre in Thale und Umgebung. In dieser Zeit legte Georg Ladendorf sein Diplom als Kunsterzieher ab.

In Sassnitz übernahm er für fast 25 Jahre die Leitung des Kinderchores „Uferschwalben“, absolvierte eine ein-

jährige Assistenzzeit im Volkschor Sassnitz und übernahm 1971 den Chor in eigener Regie.



Nach 35 Jahren übergibt er den musikalischen Staffelstab nun an Ramona Maahs, die schon in seinem Kinderchor mitsang und seine langjährige Assistentin war.

Für 50 Jahre Chorleitertätigkeit erhielt er die Goldene Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes und 2004 den Kulturpreis der Kulturstiftung Rügen.

Hans-Joachim Wurch (Singekreis Krien) zum 50-jährigen Chorleiterjubiläum.

Er wurde auf der Hauptversammlung des Verbandes am 25. März in Teterow mit der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Chorverbandes ausgezeichnet.



Dr. H. J. Papenfuß (Shantychor „Luv und Lee“) zum 25-jährigen Chorleiterjubiläum.

... den Chören

Shantychor „Luv und Lee“ Rostock zum 25-jährigen Bestehen,

Loitzer Gesangverein zum 175-jährigen und dem

Gemischten Chor Loitz zum 45-jährigen Bestehen.

... den Chorsängern

Hans-Joachim Kühn (Volkschor Sassnitz) für 50 Jahre Singen im Chor. Er hat in dieser langen Zeit nicht nur gesungen, sondern ist langjähriger engagierter Vorstandsvorsitzender des Chores.

Ute Nielsen und Rolf Kallenbach (Chor der Hansestadt Wismar), für 50 Jahre Singen im Chor.



-lichen Glückwunsch!

- AUS UNSEREN CHÖREN -

Wir stellen vor:

► Theodor-Körner-Chor Schwerin

Unser „jüngstes“ Verbandsmitglied seit dem 1. September 2005 ist der Theodor-Körner-Chor Schwerin.

Der Chor besteht aus 41 Mitgliedern, davon sind noch 26 berufstätig. Der Chor gründete sich 1948 als Bestandteil des damaligen Ensembles der Eisenbahn, zu dem noch ein Orchester und Tanzgruppen gehörten. Seit 1953 agiert der Chor unter seinem jetzigen Namen und konnte sein Können auf diversen Tourneen und Festivals im In- und Ausland (Frankreich, Polen, CSSR, Ungarn und Bulgarien) unter Beweis stellen.

Wie bei allen Chören in den neuen Bundesländern änderte sich 1990 einiges; die Trägerbetriebe trennten sich von ihren Kulturgruppen und es hieß, auf eigenen Beinen stehen. Die da-

mals 33 Mitglieder des a-cappella-Chores knüpften schnell Kontakte zu Chören alter Bundesländer in Flensburg, Mülheim, München. Neue Freunde wurden aber auch in Finsterwalde und Mühlhausen gefunden.

Rege nimmt der Chor am Schweriner Kulturleben teil. Sein Repertoire spannt sich vom deutschen Kunst- oder Volkslied bis zu russischen, italienischen und niederdeutschen Weisen. Die jährlichen Frühlings- und Weihnachtskonzerte gehören mit zu den Höhepunkten.

Einmal wöchentlich wird zwei Stunden geprobt und der musikalische Leiter, Peter Dethloff, versteht es gut, seinen Chor für das Erreichen neuer Ziele zu motivieren - intensivste Probenarbeit eingeschlossen.

► Jugend singt

Dem Aufruf des Deutschen Chorverbandes: Jugend singt zum „Tag der Stimmen“ folgte aus unserem Verband der Wolgaster Chor des Runge-Gymnasiums.

Am 28. Oktober 2005 Punkt 12 Uhr sollten Kinder- und Jugendchöre in ganz Deutschland auf öffentlichen Straßen und Plätzen unserer Städte singen, damit auf sich aufmerksam machen und fürs Mitmachen werben.

Die Schüler des Chores erfreuten unter der Leitung ihres sehr engagierten Chorleiters, Rüdiger Kurzmann, die Besucher des Familia-Einkaufsmarktes mit Pop-Songs, Spirituals sowie platt-

deutschem und schwedischem Liedgut.



Den Zuhörern hat es gefallen, denn immer wieder gab es spontanen Beifall.

► 35 Jahre Gemischter Chor Röbel



Eigentlich wollten wir die 35 Jahre nicht besonders feiern – wirkten sie doch neben dem 150-jährigen Bestehen des Röbbeler Männerchores sehr bescheiden. Doch dann fanden wir, 35 Jahre schaffen so viele Chöre nicht und so war es wohl gut und richtig, dieses Jubiläum zu feiern. Denn 35 Jahre heißt nicht nur Singen sondern auch Chorgemeinschaft – also das Für- und Miteinander.

„Wo man singt, da laß' dich ruhig nieder....“ galt nicht nur für den Abend des 10. Dezember 2005, er ist unser Motto, denn wir erfreuen nicht nur Andere, sondern tun uns Gutes – denn Singen ist gesund! Das hob auch unser langjähriger künstlerischer Leiter, Fritz Nitzsche, hervor, der unseren Chor seit 1972 mit großem Engagement, pädagogischem Geschick und vor allem Herz und Humor leitet. Besonders freuten wir uns über den Besuch von Frau Prof. Dagmar Gatz, stellvertretende Landeschorleiterin, die

uns Grüße und Glückwünsche des Präsidiums unseres Verbandes überbrachte. Dafür möchten wir uns noch einmal herzlich bedanken.

Mit von der „Party“ waren aber auch gern gesehene und herzlich begrüßte Vertreter langjähriger befreundeter Chöre.

Gesang und lustige Beiträge haben unsere „ungeplante“ Jubiläumsfeier für alle zu einem richtigen Höhepunkt werden lassen.

Renate Kloß
(geändert)

► Wieder einmal : Chorlager in der JH Binz

Am 10. März machte sich der Frauenchor der DR Stralsund bei klirrender Kälte wieder einmal auf den Weg nach Binz. Ein Probenseminar stand an, aber auch einmal wieder zwei gemeinsame Tage. Trotz konsequenter, an-

strengender Probenarbeit mit unserem Chorleiter, Herrn Nitzsche, blieb Zeit für Geselliges. Und so sehen wir dem „Mai-Einsingen“ in unserer schönen Stadt fröhlich entgegen – wir sind gerüstet!

Wir erinnern: der CMV ist Mitglied im Deutschen Jugendherbergswerk. Günstige Unterbringungs- und Versorgungspreise sind – besonders außerhalb der Saison – möglich.

► Warnemünder Frauenchor sang im Dom zu Pompeji

„Alta trinita beata...“ erfüllte den herrlichen Dom von Pompeji mit seiner außergewöhnlichen Akustik, dargeboten von den Sängerinnen des



Warnemünder Frauenchores. Ein kleines Konzert beendete die Chorreise – 5 Tage Italien, vom Reisebüro „Rugia“ hervorragend organisiert. Ein schönes Hotel mit Blick auf den Golf von Neapel, der Ausflug nach Capri, die Besteigung des Vesuv und schließlich Pompeji mit seinen Sehenswürdigkeiten.

Aber gesungen wurde eigentlich überall – auf Capri die „Capri-Fischer“, im Freilichttheater Pompeji ein Frühlingslied von Schumann und in einer Passage Neapels „Santa Lucia“, auf italienisch natürlich.

Danke sagen dem Reisebüro für die gelungene Organisation und die moderaten Preise - eine begeisterte, fröhliche Sängerschar und

Dr.Georg Schulz
(gekürzt)

► Frauenchor Penzlin verkauft gut erhaltene Chorkleidung

Der Frauenchor Penzlin möchte seine gut erhaltene und sehr schön kombinierbare Chorkleidung, bestehend aus Bluse, Weste, kurzem und langem Rock verkaufen. (weiß/rot)

Der Preis soll verhandelt werden!

Interessenten melden sich bitte unter 03962 / 210024 bei Frau Blohm oder unter 0177 / 4285959 bei Frau Maasch.

Hier ein kleiner Lückenfüller:



Ein Musiker hat einen Zettel an der Haustür befestigt:
„Verkaufe Klavier!“
Am nächsten Morgen steht darunter:
„Gott sei Dank!“



► **Der Peenechor Demmin erhält die Zelter-Plakette**

Am 9. Juni diesen Jahres wird dem Peenechor Demmin und seinem langjährigen Chorleiter, Jürgen Heuer, im Rahmen eines festlichen Konzertes zur Eröffnung des Peenefestes in der Aula der Fritz-Reuter-Schule Demmin die Zelter-Plakette verliehen.

Sangesfreudige Bürger gründeten 1854 die „Demminer Liedertafel“. Bis zum heutigen Tage besteht der Chor, der 2004 auf erfolgreiche musikalische 150 Jahre zurückblicken konnte.

Im Auftrag des Bundespräsidenten wird dem Chor diese hohe Auszeichnung durch einen Vertreter der Landesregierung verliehen.

Wir werden in der Augustausgabe des Infoheftes ausführlich berichten.

► **Aufruf zum 4. Teutendorfer Chorsingen**

Der Chor in Sanitz möchte am **02. September 2006** zum vierten Mal ein Teutendorfer Chorsingen im ehemaligen Gutspark Teutendorf, dem Geburtsort des bedeutendsten mecklenburgischen Komponisten Friedrich von Flotow, veranstalten.

Den Nachmittag möchte der Chor mit vier oder fünf anderen Chören gemeinsam gestalten. Jeder sollte ein Programm von ca. 20 Minuten darbieten.

Chöre, die diesen Tag gemeinsam mit dem CIS erleben möchten, sind herzlich eingeladen und melden sich bei Carmen Gauger (Chorleiterin), Tel.:0382281288 oder Jens Spilgies (Vorsitzender), Tel.: 038209-81640 / Fax: 038209-82095 / E-Mail: spilgies@t-online.de

► **Der Deutsche Chorverband hat Versicherung gewechselt:**

Der DCV teilt mit, dass er die Haftpflichtversicherung für alle Chorsänger ab 01.01. 2006 mit der ARAG abgeschlossen hat.

Die Versicherungs-Nr. des DCV ist: 1022831. Für Streitfälle wurde Herr RA Uffeln, Köln, verpflichtet.

Meldeformulare liegen in der Geschäftsstelle des CMV vor und können dort angefordert werden.

► **Zu unserem Titelbild:**

Rostocker Chöre sagen zu Gunsten Mukoviscidose- Erkrankter

Am 18. März 2006 fand im Ev. Gemeindezentrum „Brücke“, Groß-Klein, ein Frühlingskonzert zu Gunsten der Mukoviszidose-Gesellschaft Rostock e.V. statt.

Beteiligt waren der Lütten-Kleiner Singkreis, der Schmarler Volkschor, der Kammerchor Neptunwerft und der Kinderchor der Rostocker Singakademie. Die Chorleiter Gerhard Krause, Gerhard Faatz und Herbert Schoof und die Chöre gaben ihr Bestes und erhielten für ihre durchweg optimistischen Frühlingslieder viel Beifall von den Zuhörern. Der Gesellschaft konnte ein Erlös aus der Spendensammlung in Höhe von ca. 730,00 EURO übergeben werden.

Singen im Chor macht gesund und Freude
eine gemeinsame Aktion des CMV und der AOK Mecklenburg-Vorpommern.

SINGEN

CMV

im Chor



Eine gemeinsame Aktion
des Chorverbandes Mecklenburg-Vorpommern e. V. und der
AOK Mecklenburg-Vorpommern - Die Gesundheitskasse.



Im Chorleiterseminar und in der Hauptversammlung wurden diese Plakate, die sowohl Werbung für das Chorsingen aber auch die Gesunderhaltung sein sollen, ausgegeben. In der beiliegenden Aufklebetasche können die Chöre ihre "Visitenkarten" (Adresse, Probenort und -zeit und den Ansprechpartner) platzieren. Einbeziehen kann man Arztpraxen, Apotheken, Volkshochschulen oder „schwarze Bretter“ in den Gemeinden.

Chöre die nicht an der Hauptversammlung oder am Chorleiterseminar beteiligt waren, erhalten die Plakate auf Anforderung von der Geschäftsstelle zugesandt.